MIBA-Messe 94 J 8784 E 45. Jahrgang · DM/sFr 19,80 öS 150,-IHRE MODELLBAHNZEITSCHRIFT MEHR WISSEN - MEHR SPASS

MESSE 1994

D Rur Spielwarenmesse Miles 1994















KOMPLETT: ALLE WICHTIGEN NEUHEITEN ● EXKLUSIV: WHO IS WHO?
■ TRENDS UND MEINUNGEN ● DIE SCHÖNSTEN MESSEDIORAMEN

ürnberg – "langweiligste Großstadt Deutschlands". Wer das aufgebracht hat, hat schlecht recherchiert und gerade die eine Woche ausgelassen, in der diese Hafenstadt am Großschiffahrtsweg zwischen Nordsee und Schwarzem Meer zum Babylon wird. Die Hotels sind randvoll und die Taxifahrer aufgebracht, weil ausgerechnet ihnen kreative Preisgestaltung vorenthalten bleibt. Ein

bekannter Hamburger Nahverkehrsexperte fragt mit vollem Ernst, warum die Nürnberger U-Bahnen auch in Richtung Langwasser nur mit maximal vier Wagen fahren.

Der Einheimische hin-

gegen läßt sich wieder einmal von der Vernunft der Konstrukteure beeindrucken, denn sie haben auch an Stehplätze gedacht.

Von welcher Woche ist die Rede? – Selbstverständlich von der, in der die Internationale Nürnberger Spielwarenmesse stattzufinden pflegt. Im Centrum all des Trubels – die Nürnberger schreiben "Zentrum" tatsächlich mit *C* – steht Halle D, auf dem Messegelände hinten in der Mitte rechts, wo sich die Besuchermassen ballen. Hier trifft sich das Fachpublikum, denn nur das ist in Nürnberg zugelassen. Kinder und Hunde, als solche leicht erkennbar, werden gnadenlos abgewiesen.

Stofftier-Journalist müßte man sein! Wir aber haben uns mit der Modellbahn zu beschäftigen – in Halle D – und schieben uns durch die Menge. Ha, schon wieder ein bekanntes Gesicht! Gehört es zum Fachpublikum? Sicher, denn auf den zweiten Blick sehen wir den Fachhändler-Ausweis, je

nach Träger am Revers des leicht aus der Mode gekommenen weinroten Einreihers oder lässig am Jeans-Hosenbund festgezwickt. Handelt der mit was? Mit Modellbahnen etwa? Oder kenn' ich den ganz wo anders her?

Auffallend auch die vielen Kollegen von der Presse. Die muß man tolerieren. Schließlich erfüllen sie eine lebenswichtige Aufgabe in unserer Demokratie. Und dann gibt

> es noch die Träger von Ausstellerkarten. Zu jeder Firma gehört eben ein Troß von Ersatzmännern und -frauen, denn ganz ohne SpringerInnen steht kein Messeteam den harten Einsatz

durch. Aber jeder einzelne von all denen trägt zum Geschiebe und Gedränge bei, das uns bei der Arbeit so ins Schwitzen bringt

Grad schön ist's im Tumult. Wir dürfen dabei sein. Wir sind glücklich. Die Messegesellschaft ebenfalls, denn jeder, der hier mitschiebt, macht die Bilanz positiver.

Außerdem hat uns bisher keiner der Fachhändler, Journalisten und Aussteller ins Stolpern gebracht, wenn wir ein unschätzbares Handmuster zum Fotografieren trugen; auch die Fotolampen sind noch nicht auf einem der zahlreichen Dioramen gelandet.

Überglücklich sind wir, wenn Nürnberg weiterhin alle Jahre für eine Woche Nabel der Spielwaren- und Modellbahnwelt bleibt. Amsterdam oder Paris als Alternativen? – lächerlich. Und stolz sind wir auf Nürnberg, denn langweilig ist die Noris keineswegs – wenn man die restlichen 51 Wochen außer acht läßt. Bertold Langer

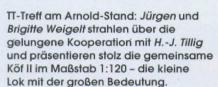
Unser Titelbild zeigt einige Höhepunkte der Messe: Die G 4/5 in Spur H0m von STL entsteht in Zusammenarbeit mit Model Loco. Fine Art Models demonstriert mit der SNCF-150 in Spur 1, was bei der Detaillierung alles möglich ist. Längst fällig war der Pendolino – pardon: "NeiTech" –, dessen Nachbildung sich gleich mehrere Hersteller annehmen; als Beweis nur das bereits fertige Modell von Minitrix. Für weitere Belebung der Spur TT wird Tilligs DR-V-200 sorgen. Auch von der 232 der DR kommen mehrere H0-Modelle, hier das Anschriftenfeld der Brawa-"Ludmilla". Kibris Eckhäuser gefallen auf Anhieb; Lutz Kuhls verträumter Blick hingegen gilt dem Kleinserienbahnhof von Gollwitzer in Baugröße 0.

Eine Woche

Babylon

MIBA-Messe 1994





Vorfreude am MIBA-Stand: Verlagsleiter Rudolf M. van Beerschoten freut sich auf die Zusammenarbeit mit Thomas Hilge, der ab April die Redaktion verstärken wird und dessen heiteres Wesen die geballte Faust auf dem Tisch offensichtlich nicht ausschließt. Wer ihn kennt, weiß um seine Fähigkeiten auf den Gebieten Redaktion, Bahn und Modell.



Fachmann mit Profil: Seinen markanten Schatten wirft Hermann Teichmann schon lange auf die Messeszene von Nürnberg – und ist doch immer wieder für neue Fachsimpeleien zu haben. Sein Lieblingsthema freilich bleibt konstant: die preußischen Lokomotiven und ihre Fahrwerke in perfekter H0-Wiedergabe.





Gemeinsames Stand-Vermögen: Marlies Berger und Rüdiger Uhlenbrock demonstrieren dies seit Jahr und Tag mit Rolf Ertmer (unten). Immer wieder ist der Stand D 2-09 Anlaufstelle für Messebesucher auf der Suche nach elektronischem Rat und praktischer Taf.



Schwäbische Tradition bleibt jung: dafür stehen Barbara und Jürgen Sommerfeldt. Stromabnehmer und Oberleitungen fertigt der Präzisionsbetrieb seit mehr als 45 Jahren.



Alte Liebe rostet nicht: Nach fünf Jahren ist Anton Gebert, Modellbahner mit Leib und Seele, als Marketingleiter zu Roco zurückgekehrt. Darüber freut sich mit Herbert Fichtner nicht nur der Leiter des Deutschland-Vertriebs, sondern auch manch altgedienter Fachjournalist.





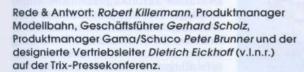
Stand des Lächelns: Während der gesamten Messe strahlen Sandra Steck und Kees van der Vis ebenso wie Pascal und Urs Egger auf dem Lemaco-Stand heitere Gelassenheit aus.





Freudige Überraschung: Welche Nachricht den Piko-Allrounder William Hübler so begeistert, kann nur vermutet werden – etwa das Gerücht, daß Waiblingen und Salzburg ihre Diesel-Neuheit zurückgezogen hätten?

Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm, schon gar nicht bei einem Baumhersteller: Jürgen Kittler verdeutlicht es mit stolzer Gebärde in Richtung Heki-Junior Ralf Kittler.



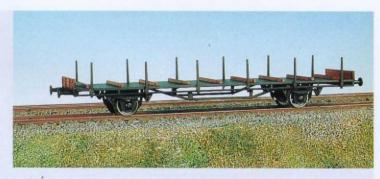


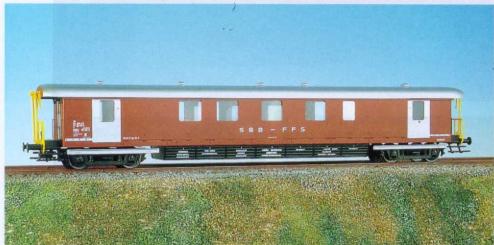


Anerkennender Blick: Gleisplanspezialist Thomas Siepmann läßt sich von Produktmanager Peter Pohl die neuen Elite-Weichen von Pilz erklären. In den nächsten Plänen dürften die flexiblen Bogenweichen mit gelenklosen Zungen schon zu finden sein ...

H0: Schienentransportwagen Sm 14 von Aku

H0: SBB-Hilfsgerätewagen "Hebamme" von Aku







H0: Drei Beispiele für '94er Albedo-Neuheiten: Post-Lkw auf MAN-Basis mit typischen Kofferaufbauten; rechts der neue Sattelauflieger nach Vorbild der Firma Kögel und ein völlig neues Container-Chassis für 30-Ft-Container





ADE

H0: Um Willi Ade und seine famosen Ade-Wagenmodelle ist es in letzter Zeit etwas still geworden. Ade, einer der Wegbereiter heutiger Selbstverständlichkeiten wie: Kurzkupplung, maßstäbliche D-Zug-Wagen, Radsatzlagerung hat unlängst neue Räumlichkeiten beziehen können und beginnt in Kürze wieder mit der Produktion seiner immer noch beispiellosen Reisezug-Wagenmodelle. Mit von der Partie sind nun auch Modelle im neuen DB-Design.

Für den Herbst kündigt Ade eine Neuheit an. Was, war Willi Ade oder seiner Tochter noch nicht zu entlocken. Harren wir der Dinge, die da mit Sicherheit kommen – sonst wäre der alte Tüftler nicht Willi Ade.

AKU

H0: Der 1993 angekündigte DB-Schienentransportwagen Sm 14 kommt nun als Bausatz oder Fertigmodell in Mischbauweise für die Epoche 3. Dazu gesellt sich der SBB-O-Wagen Fbkk mit hohem Aufsatz, der als Bausatz oder Fertigmodell geliefert wird. Erfreulich, daß die bündigen Fenstereinsätze für den BDe 4/4 von HAG bereits ausgeliefert sind.

In Einmalserie erscheint nur 1994 die "Hebamme", ein Hilfsgerätewagen der SBB (Messing-Kunststoff-Fertigmodell). lw

ALBEDO

HO: Neben Druckvarianten bereits bestehender Lkws bemühte sich Albedo dieses Jahr um echte Neuheiten. Bei den Zugfahrzeugen darf der neue Volvo FH16 nicht ungenannt bleiben. Das Kraftpaket Renault AE520 ist als Dreiachs-Sattelzugmaschine angekündigt. Ein neuentwickeltes Sattelchassis wird mit den unterschiedlichsten Aufbauten zur Anwendung kommen. Ein vollverkleideter Sattelauflieger mit einer Modellänge von fast sechszehn Zentimetern ist das "schwerste Geschütz" im Albedo-Fuhrpark. Sattelauflieger für 30-Ft.-Containern stellen eine weitere Neuheit dar.

Postlastzüge standen Pate für Albedos neuen 7-m-Schiebeplanen-Koffer auf MAN-Basis. Der "alte neue" Getränke-Verteileraufbau ist noch nicht lieferbar – ein ganz neuer ist auch schon angekündigt. Welches Trägerfahrzeug das Modell bekommt, ist noch nicht bekannt. Neu im Programm zeigte Albedo auch einen Lastzug mit Planencontainern und Thyssen-Cargo-Boxen. bf

ALLMO

0: Zwei SBB-Triebwagenmodelle kommen von Allmo: Der RBe 4/4 mit dazugehörigem Steuerwagen BDt (sofort lieferbar) wird in vier verschiedenen Versionen angeboten. Voraussichtlich ab Frühsommer wird der SBB-Doppelpfeil, der RAe 4/8, in drei Ausführungen erhältlich sein. Zwei Faulhaber-Motoren treiben jeweils zwei Achsen der inneren Drehgestelle an. Komplette Inneneinrichtung und Beleuchtung sind bei den Modellen selbstverständlich.

Schließlich gibt es neue Dekors bei bereits bekannten Güterwagenmodellen. ur

ALPHA-MODELL

H0: Der ungarische Kleinserienhersteller erweitert sein Lichtsignalprogramm um Modelle des DR-Hl-Systems. Die zierlichen Signale sind aus Messing gefertigt und mit 1-mm-LED beleuchtet. Besonders praktisch für den Anlagenbau ist das Montagesystem: Der Mastfuß ist mit einem Stecksockel versehen. Insgesamt umfaßt die neue Serie 14 verschiedene Signalbegriffe.

Weiter wurde ein aus Ätzteilen hergestellter zweiachsiger Straßenbahnwagen nach Wiener Vorbild gezeigt.

0: Einige der im H0-Sortiment enthaltenen Oldtimer-Leuchten nach Wiener und Berliner Vorbild erscheinen auch hier.

AMW

H0: Zahlreiche neue Modellkombinationen wurden gezeigt, unter den Neuheiten findet sich so manches Schmankerl: Nachfolger des 1302 ist das geänderte Modell des 1971er Käfers mit nur zehn Lüfterschlitzen in der Motorhaube. Der VW Polo wird als Stadtlieferwagen in verschiedenen Farben und Aufdrucken geliefert, Renault 19 und Seat Toledo erweitern das Angebot.

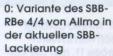
Die interessanteste Neuheit ist VWs T4-Transporter mit langem Radstand. Dieser wird in zahlreichen Ausführungen kommen.

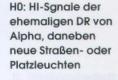
AMW zeigte den brandneuen Volvo FH – auch mit Globetrotter-Kabine – und den alten Scania142. Ganz neu ist ein Tandemachsanhänger; auch hier gibt's eine Thyssen-Cargo-Box. Neue Pritschen- und Kofferaufbauten für das Wechselladesystem sind ebenso geplant wie ein neuentwickelter Sattelkoffer mit Eurolänge und 7-m-Pritschen für Hängerzüge – beide Neuheiten sind mit "Hamburger Verdeck", flacher Plane oder Hecktüren ausgerüstet. bf











H0: Neues "Krabbeltier" Käfer 1302 von AMW

H0: Wechselaufbauten für Motorwagen und Hänger von AMW

H0: Neuer alter Scania und Aufbauten von AMW







310 201-9

TT: Arnold betätigt sich nun in Nenngröße TT, hier die Köf mit N-Kupplung



N: Köf III von Arnold mit BSI-Kupplung



N: In Zusammenarbeit mit Railex entsteht der König-Max-Zug in limitierter Auflage

N: Die Crampton-Zuglok von Arnold/Railex ist auf den Namen "Poelnitz" getauft. Der Antrieb des Zuges befindet sich im Packwagen



ARNOLD

TT: Neben der traditionellen Baugröße N engagiert sich Arnold nun auch in der Nenngröße TT. Den Ausschlag für den Maßstab 1:120 dürfte wohl die relativ weite Verbreitung der "Spur der Mitte" nicht nur in den neuen Bundesländern, sondern auch in Tschechien und anderen Ländern des ehemaligen Ostblocks gegeben haben. Arnold arbeitet hier mit der Firma Tillig zusammen, was aber natürlich auf keiner Seite zu einer Aufgabe der Selbständigkeit führen wird.

Den Anfang des Arnold-TT-Sortiments bildet eine Köf II, beschriftet als BR 310 der DR, Epoche 4. Montiert sind die hauseigenen Arnold-N-Kupplungen (für Mischbetrieb gibt es einen entsprechenden Adapter). Dabei ging man bei Arnold von der Überlegung aus, daß bisher schon eine Reihe von TT-Liebhabern ihr Rollmaterial mit der Arnold-N-Kupplung ausgerüstet hat, und diese zweifellos ihre Eignung auch für TT unter Beweis gestellt hat. Das Modell kommt im letzten Quartal 1994 zur Auslieferung.

N: Star des diesjährigen N-Neuheitenpakets ist der hochaktuelle "Eurosprinter", das Modell der Universal-Ellok 127, das mit einer Schwungmasse ausgestattet sein wird. Die serienmäßige Arnold-N-Kupplung kann gegen eine Fleischmann-Profikupplung ausgetauscht werden.

Ein besonders interessantes Modell, um zunächst bei den elektrischen Triebfahrzeugen zu bleiben, stellt der NS-Posttriebwagen dar, ausgeführt für die Epoche 4. Der schmucke Triebwagen war auf dem holländischen Markt bereits erhältlich; nun können auch deutsche Modellbahner mit Europa-Ambitionen über den "Postler" verfügen.

Konsequent vervollständigt Arnold die Ellok-Reihe. Die 110 kommt im blauen Gewand der Epoche 4, in (einmaliger) Sonderauflage die E 41 in Grün; die 194 schließlich wird als überarbeitetes Modell, ebenfalls in Grün, erscheinen. Auch die Freunde der ÖBB werden mit einem Modell der 1042 in neuester Farbgebung bedacht (einmalige Sonderauflage).

Gleich drei Dampfloks weist der Neuheitenprospekt "mit Rauch" aus, d.h. mit eingebautem Dampfgenerator: die 41 mit Wagner-Windleitblechen und DB-Beschriftung, die 18.5 der DRG und die S 3/6 in grüner Länderbahnlackierung. Was zunächst wie eine Variante der 01 150 des letzten Jahres daherkommt, Arnolds 01 235, ist tatsächlich weit mehr als eine solche: Nicht nur Wagner-Bleche wurden montiert und eine neue Loknummer angeschrieben, es gab auch Änderungen am Kessel und an den Bremsen. Schließlich bekam das Modell sogar noch die (gegenüber der 01 150) kleineren Vorlaufräder spendiert, was immerhin zeigt, wie genau es Arnold selbst bei Details nimmt.

Bei den Dieseltriebfahrzeugen gibt es den bekannten und bisher nur als unmotorisierten Bausatz erhältlichen Turmtriebwagen als "Selbstfahrer" in gelber Lackierung (Epoche 4). Eine optisch interessante Variante stellt die (ehemalige) V 100 als Privatbahnlok der Teutoburger-Wald-Eisenbahn-Gesellschaft dar; das Modell hat Simplex-Kupplung. Die kleine Köf III bekommt eine weitere Schwester in Form der 335 der DB mit geänderten Details (neue Kühlanlage, Funkfernsteuerung). Der besondere Clou bei diesem Modell ist aber zweifellos die (funktionslose) Nachbildung einer BSI-Rangierkupplung (das Vorbild hat die MIBA übrigens schon in Heft 4/83 vorgestellt). Im Gegensatz zur Abbildung im Arnold-Neuheitenprospekt wird diese vorn und hinten montiert.

Das Sortiment der Reisezugwagen wurde durch Mitteleinstiegswagen in Oceanblau/Beige, württembergische Schnellzugwagen im Länderbahndekor und einen Ausstellungswagen "Blaupunkt" ergänzt.

Ganz neu bei den Güterwagen wurde eine Serie von Kühlwagen vorgestellt: Es handelt sich um den optisch attraktiven Typ mit äußeren Schrägverstrebungen, Baujahr 1941. Angeboten wird er als Epoche -3-Fahrzeug (DB), und zwar als Fleischkühlwagen Ths 42, als Tiefkühlwagen Tgehs 40 und als Seefischwagen Tnfhhs 32. Die Modelle weisen vorbildgerecht unterschiedliche Dächer bzw. Stirnbühnen auf.

Die übrigen Güterwagen-Neuheiten fallen unter die Rubrik "Variationen", von denen jedoch einige besonders ansprechende Modelle kurz hervorgehoben seien: Sehr hübsch ist z.B. der Wagen "Säuglings-Fürsorge der Stadt Berlin" (Epoche 1), Kesselwagen "Schwechat", Druckgas-Kesselwagen "Linde", der Großraum-Schiebewandwagen "Bündel-Briketts", oder der Trockeneiswagen BASF.





N: Arnolds \$ 3/6 wird mit Rauchgenerator geliefert.

N: Wiederaufgelegt: Arnolds E 41 in grün in einmaliger Sonderauflage.

N: Schiebewandwagen "Bündel Brikett"



Auch heuer bringt Arnold wieder eine Reihe Wagensets bzw. Zuggarnituren, z. B. die Garnitur "Maxhütte" mit V 65 und drei Hochbordwagen mit Aufsatz zum Kokstransport oder die Garnitur "VTG", bestehend aus einer Köf und drei VTG-Kesselwagen.

Im Rahmen des "Club 2000"-Programms erscheinen drei Lokmodelle, sechs Waggons und zwei Wagensets, von denen eine Baustellenlok der Firma Wiebe mit zwei dazu passenden Wagen, ein Schnellzugwagen mit Graffiti-Bemalung und ein Wagenset "Persil" genannt seien. Ebenfalls neu aufgelegt wird die leichte Ellok 169, die jedoch gegenüber dem bisherigen Modell komplett überarbeitet wird.

Die Zusammenarbeit zwischen Arnold und Railex wird mit vier einmaligen Sonderauflagen fortgeführt. Bei den in Handarbeit gefertigten Messingmodellen handelt es sich um zwei Salonwagen des kaiserlichen Hofzuges, die aus Anlaß des Potsdam-Jubiläums angeboten werden. Auch die historische Zuggarnitur "Hofzug König Maximilian II von Bayern" wurde gezeigt, bestehend aus der Crampton-Lok "Poelnitz" und vier zweiachsigen Wagen. Im vierten Quartal soll die Lok "Tristan" als motorisiertes Messingmodell "passend zum König-Ludwig-Zug erscheinen.

Unter dem Motto "Auch ein Anfang" stehen zwei Dioramen-Bausätze "Schotterwerk" und "Ausbesserungswerk", die mit den entsprechenden Gebäuden und Fahrzeugen angeboten werden.